

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 7-137/26-D

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin IV, ist ab dem 01.10.2026 die auf 33 Monate befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiters*Mitarbeiterin/Postdoc (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Im RED-MED-Projekt wird eine cfDNA-basierte Screeningplattform in der Onkologie entwickelt. Ziel ist der Aufbau standardisierter und automatisierter Sequenzierungs- und Auswertungsprozesse sowie die Entwicklung und wissenschaftliche Bewertung molekularer Biomarker. Die Arbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit klinischen Einrichtungen und diagnostischen Laboren.

Arbeitsaufgaben:

- Wissenschaftliche Konzeption, Planung und Umsetzung eines Teilprojekts zum Aufbau einer cfDNA-basierenden Screeningplattform in der Onkologie
- Organisation und Koordination der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Konsortium aus klinischen Einrichtungen und diagnostischen Laboren
- Aufbau, Optimierung und Validierung einer automatisierten Sequenzierungspipeline einschließlich standardisierter Probenverarbeitung und Qualitätskontrolle
- Koordination der multizentrischen Sammlung von Patientenproben bei onkologischen Erkrankungen,
- Einholung von Ethikvoten, der Einbindung und Motivation beteiligter Studienzentren
- Erhebung klinischer Daten
- Entwicklung und wissenschaftliche Bewertung molekularer Biomarker
- Bioinformatische Auswertung der Sequenzierdaten
- Biostatistische Analyse prognostischer Marker
- Wissenschaftliche Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse
- Erstellung von Publikationen, Projektberichten, Präsentationen und wissenschaftlichen Abbildungen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) in Biologie, Biochemie, Biomedizin, Informatik, Molekularer Medizin oder einem vergleichbaren Fachgebiet
- Abgeschlossene Promotion
- Nachgewiesene Erfahrung in der Organisation und Koordination interdisziplinärer wissenschaftlicher Projekte oder Konsortien, vorzugsweise mit klinischen und diagnostischen Partnern

- Fundierte Erfahrung mit Next-Generation Sequencing sowie mit dem Aufbau, der Optimierung oder Automatisierung von Sequenzierungsworkflows
- Bioinformatische Kenntnisse sind von großem Vorteil
- Nachgewiesene Kenntnisse in der Biomarkerentwicklung und in der Biostatistik, insbesondere bei der Analyse prognostischer Marker
- Ausgezeichnete wissenschaftliche Schreibkompetenz, sehr gute Fähigkeiten bei der Erstellung wissenschaftlicher Abbildungen sowie ausgeprägte Organisationsfähigkeit
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Deutschkenntnisse mindestens auf Niveau C1
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, mindestens auf Niveau B2

Wir bieten:

- die Möglichkeit, den Aufbau einer innovativen cfDNA-basierten Screeningplattform in der Onkologie wissenschaftlich maßgeblich mitzugestalten und damit die Grundlage für neue diagnostische Ansätze zu schaffen
- ein interdisziplinäres Forschungsumfeld mit enger Zusammenarbeit zwischen klinischer Onkologie, molekularer Diagnostik, Sequenzierung und Biostatistik
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit Gestaltungsspielraum bei der größten Arbeitgeberin der Region
- die Möglichkeit, mit Ihrer Tätigkeit die Bildung junger Menschen zu unterstützen und dazu beizutragen, dass neue Erkenntnisse gewonnen und wichtige wissenschaftliche Forschungsfragen beantwortet werden können
- eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst, Vergütung gem. Tarifvertrag der Länder (TV-L) einschließlich einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge
- einen sicheren Arbeitsplatz und attraktive Arbeitsbedingungen (Homeoffice, flexible Arbeitszeitgestaltung, variable Teilzeitmodelle)
- 30 Tage Erholungsurlaub im Jahr, zusätzlich arbeitsfrei am 24. und 31. Dezember
- eine weltoffene, vielfältige und internationale Arbeitsumgebung, die auch als familiengerecht zertifiziert ist (incl. Ferienbetreuung)
- umfassende Personalentwicklung in allen Phasen des Berufslebens mit vielfältigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten einschließlich Bildungsurlaub
- Angebote zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements sowie vielfältige Angebote im Hochschulsport
- die Möglichkeit der Teilhabe an vielfältigen sozialen Gemeinschaften (u. a. Universitätssportteams, Universitätschor oder Universitätsorchester) und der Teilnahme an spannenden Veranstaltungen, z. B. Lange Nacht der Wissenschaften, Hochschulinformationstag, Winterball der Universität
- vergünstigte Speisenversorgung in den Mensen des Studentenwerks Halle

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches

Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anererkennungszuschuss.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Michael Heuser, Tel.: 0345 557 2924, E-Mail: innere4@uk-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 7-137/26-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 03.09.2026 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin IV, 06097 Halle (Saale) oder per E-Mail an Herrn Prof. Dr. Michael Heuser, E-Mail: innere4@uk-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.